



Verarmt, verscharrt, vergessen?

Demographischer Wandel und sozialpolitische Veränderungen lassen Alter und Altern bewusster werden. Die Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer gehört damit eng zusammen. Die Bestattungsrituale in Deutschland sind in einem dramatischen Umbruch begriffen. Wenn über Jahrhunderte tragende Traditionen und Rituale aufgegeben werden, stellt sich die Frage, was an ihre Stelle tritt. Erleben wir einen Wandel, eine Neuorientierung, einen Verlust oder gar einen Verfall?

Wo sich eine Entsorgungsmentalität abzeichnet, die dazu führt, dass Verstorbene ihrer Menschenwürde beraubt wie ein Objekt behandelt werden, lässt sich von Verfall sprechen. Erste Anzeichen dafür gibt es in unserer Gesellschaft bereits. Billiganbieter drängen auf den Markt, bei denen nicht der Wert, sondern der Preis einer Bestattung im Zentrum steht.

Was bedeuten uns die Übergangsrituale – Taufe, Hochzeit, Begräbnis –, die die zentralen Momente des Lebens gestalten, heute eigentlich noch? Hat das christlich-abendländische Menschenbild, das von einer Leib-Seele-Dichotomie ausgeht, überhaupt noch Gültigkeit?

Sozialbestattungen nehmen ebenso wie anonyme Beisetzungen in signifikantem Ausmaß zu. Individuell gestaltete Grabstätten auf Friedhöfen weichen namen- und gesichtslosen Rasenflächen. Umfragen zufolge stehen mehr und mehr Menschen der Beerdigung gleichgültig gegenüber. Neue Beisetzungsformen in Wäldern, auf Wiesen oder in Bergen verändern die Bedeutung des Friedhofs, der über Jahrhunderte ein besonderer Ort der Trauer und des Erinnerns gewesen ist. Es entsteht der Eindruck, dass so manches Tier heutzutage auf eigens dazu eröffneten Tierfriedhöfen würdevoller beigesetzt wird als viele Menschen.

Wenn aus der Asche eines Verstorbenen „Trauerdiamanten“ gepresst werden, der Ruf nach Urnen im Bücherregal laut wird und Kaffeefahrten zu Krematorien veranstaltet werden, sagt das etwas aus – über unser Menschenbild und unser Selbstverständnis.

Deshalb werden auf Initiative des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V. renommierte Vertreter aus den Bereichen Theologie, Palliativmedizin, Bestattungs- und Friedhofsbranche, Seelsorge, Trauerpsychologie und Politik über Bedeutung und Folgen dieser Entwicklungen für die Menschenwürde diskutieren.

Dr. Kerstin Gernig

Veranstalter

Kuratorium
Deutsche Bestattungskultur e.V.
Volmerswerther Straße 79
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 160 08 10
Telefax: 0211 – 160 08 60
E-Mail: info@bestatter.de



Veranstaltungsort

Kardinal Wendel Haus
Mandlstraße 23
80802 München

Telefon: 089 – 38 10 20
Telefax: 089 – 38 10 21 03
E-Mail: info@kath-akademie-bayern.de

Ehemalige Karmeliterkirche
Karmeliterstraße 1
80333 München

Telefon: 089 – 21 37 13 46

Anmeldung per Fax: 0211 – 160 08 60

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
Postfach 10 23 34, 40014 Düsseldorf

Ich möchte an der Tagung „Verarmt, verscharrt, vergessen“ teilnehmen und bestelle

_____ Karte/n für die Tagung vom 22.11. bis 23.11.2007 à 35,-€

Name _____

Adresse _____

Ort / Datum, Unterschrift _____



*Ein Zyniker ist ein Mensch,
der von allem den Preis und von
nichts mehr den Wert kennt.*

[Oscar Wilde]

Verarmt, verscharrt, vergessen?

22.-23.11.2007, München

Tagung

des Kuratoriums Deutsche
Bestattungskultur e.V.
unter der Schirmherrschaft von
Prof. Dr. Rita Süßmuth



22.11.2007 Donnerstag

09.30 Uhr Eröffnung

- Rolf Matthießen,
Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.,
Düsseldorf, Bestatter in Pinneberg
- Grußwort Prof. Dr. Rita Süßmuth,
Bundestagspräsidentin a.D., Berlin

10.00-10.30 Uhr Verarmt, verscharrt, vergessen?

Impulsreferat

- Dr. Kerstin Gernig,
Geschäftsführerin des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.,
Düsseldorf

10.30-11.30 Uhr Endet die Würde des Menschen mit dem Tod?

Statements mit Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Winfried Haunerland,
Kath.-Theol. Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität,
München
- Dr. Hermann Barth,
Präsident des Kirchenamtes der EKD, Hannover
- Claus-Dieter Wulf,
Präsident des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V. (BDB),
Düsseldorf, Bestatter in Hamburg
- Wilhelm Pomberg,
Mitglied des Vorstands des Kuratoriums Deutsche Bestattungs-
kultur e.V., Düsseldorf, Bestatter in Ahaus

Moderation: Friederike Sittler,
Leiterin der Kirchenredaktion des rbb

11.30-12.00 Uhr Pause

12.00-13.00 Uhr Menschenliebe – Tierliebe

Statements mit Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Randolph Ochsmann,
Vorsitzender des Interdisziplinären Arbeitskreises Thanatologie
der Johannes Gutenberg Universität, Mainz
- PD Dr. Ronald Uden,
FB Praktische Theologie, Friedrich-Alexander-Universität,
Erlangen-Nürnberg
- Reinhard Feldkamp,
Vorsitzender des Bundesverbandes der Tierbestatter e.V., Berlin



- Roland Merker,
Gründer und Inhaber von Anubis Tierbestattungen,
Grünsberg/Altdorf
- Detlef Rech, Bestatter in Mainz

Moderation: Andrea Seeger,
Moderatorin HR2, Redakteurin Evangelische Sonntagszeitung

13.00-14.30 Uhr Mittagspause

14.30-15.30 Uhr Feuer und Flamme um jeden Preis?

Statements mit Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Andreas Feuerborn,
Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung,
Universität Düsseldorf
- Henry J. Keizer,
Generalsekretär der International Cremation Federation,
Den Haag
- Toni Hanrieder,
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Krematorien in
Deutschland, Düsseldorf, Vizepräsident des BDB,
Bestatter in Dachau
- Dr. Petr Rambousek,
Bestatter in Litomerice/Tschechien

Moderation: Ulrich Greiner,
Redakteur der ZEIT, Autor

15.30-16.00 Uhr Pause

16.00-17.00 Uhr Noch mal leben vor dem Tod

- Beate Lakotta, Journalistin, Hamburg
- Walter Schels, Fotograf, Hamburg

Moderation: Dr. Kerstin Gernig,
Geschäftsführerin des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.,
Düsseldorf

17.15-18.15 Uhr Besichtigung der Ausstellung „Noch mal leben vor dem Tod“ Ehemalige Karmeliterkirche

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen der Referenten
im Schloss Suresnes

23.11.2007 Freitag

9.30-10.30 Uhr Verbrennungstourismus für Schaulustige Statements mit Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Hartmut Kreß,
Abt. Sozialethik, Ev.-Theol. Fakultät der Universität Bonn
- Dr. Rolf Lichtner,
Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V.,
Düsseldorf
- Rolf Matthießen,
Vorsitzender des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.,
Düsseldorf, Bestatter in Pinneberg
- Hartmut Woite,
Geschäftsführer der Berolina Bestattungsinstitut GmbH
Sargdiscount, Berlin

Moderation: Claus Peter Müller-von der Grün,
Korrespondent der FAZ

10.30-11.00 Uhr Pause

11.00-12.00 Uhr Abschiedsrituale zwischen Wert und Preis Statements mit Podiumsdiskussion

- Bischof Dr. Joachim Wanke,
Vorsitzender der Pastoralkommission,
Deutsche Bischofskonferenz, Bistum Erfurt
- Bischof Axel Noack,
Vorsitzender der AG Missionarische Dienste, EKD Hannover
- Jürgen W. Heike,
Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit
und Sozialordnung, Familie und Frauen, München
- Karl-Heinz Müller, Bestatter in Freiburg

Moderation: Dr. Alexander Kissler,
Kulturjournalist bei der Süddeutschen Zeitung

12.00-13.00 Uhr Was bin ich mir wert?

Statements mit Podiumsdiskussion

- Dr. Rolf-Peter Lange,
Vorsitzender des Verbandes Deutscher
Bestattungsunternehmen e.V., Berlin
- Prof. Dr. Peter Dabrock,
Juniorprofessor für Bioethik, FB Evangelische Theologie
an der Philipps-Universität, Marburg
- Wolfgang Zocher,
Ehrenpräsident des Bundesverbandes Deutscher Bestatter e.V.,
Bestatter in Wuppertal
- Ralf Michal,
Mitglied des Vorstands des Kuratoriums Deutsche Bestattungs-
kultur e.V., Düsseldorf, Bestatter in Schweinfurt

Moderation: Dr. Thomas Hagen,
Pastoral- und Fachreferent für Palliativ Care,
Erzdiözese München und Freising